

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Eisenstabschlüssel</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: 94/55</p> |
|--|--|

Beschreibung

Der Schlüssel wurde aus einem massiven Eisenstab geschmiedet, wobei die Reite – der Griff des Schlüssels – rautenförmig aufgeweitet und an den Ecken verdickt und verziert wurde. Der Dorn ist massiv rund und schließt mit dem Schlüsselbart ab. Anhand der geringen Größe des Schlüssels kann vermutet werden, dass es sich eher um Zubehör zu einem Möbel oder einem Hängeschloss als zu einer Tür handelt. Der Schlüssel gehört zu einem Aufsatz- bzw. Drehschloss, an dem ein Führungsreif angebracht war, der die Schlüsselführung ermöglichte und gleichzeitig als Hemmnis gewährleistete, dass nur der geeignete Schlüssel mit den exakten Barteinstrichen hineinpasste. In solchen Aufsatzschlössern konnte ein Riegel, der durch eine Feder das Schloss in den Positionen offen oder geschlossen hielt, durch einen Drehschlüssel bewegt werden. Schlüssel wurden nicht nur in Taschen sondern oft am Gürtelgehänge getragen. Darüber hinaus besaßen Schlüssel auch eine große symbolische Bedeutung, die in der mittelalterlichen Kunst nachzuvollziehen ist. Ebenso lassen sich Schlüssel in vielen Stadtwappen, so auch im Soester, finden.

Grunddaten

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Material/Technik: | Eisen |
| Maße: | L. 6,5 cm, Br.(Bart) 2 cm |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|---------------------|
| Hergestellt | wann | 12.-13. Jahrhundert |
| | wer | |
| | wo | |
| Gefunden | wann | |
| | wer | |
| | wo | Soest |

Schlagworte

- Hochmittelalter
- Schließtechnik
- Schlüssel
- Schlüsselbart

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest